

Minimalismus - Bildkomposition

Da bei der minimalistischen Fotografie die Bildkomposition nur aus wenigen Elementen besteht, ist ihre Anordnung besonders wichtig.

Man kann sich dabei an gängige Regeln halten, man kann sich aber auch vom Gefühl leiten lassen und Regeln bewusst durchbrechen.

Drittelregel (1:1:1)

Goldener Schnitt (1:0,62 bzw. 1:0,62:1 s.u.)

Goldene Spirale (Fibonacci)

Diagonale (und goldene Dreiecke)

Zentrierter Bildaufbau

Symmetrie, Spiegelung

Fibonacci-Reihe:									
1	1	2	3	5	8	13	21	34	
1:1=1	1:2=0,5	2:3=0,66	3:5=0,6	5:8=0,625	8:13=0,615	13:21=0,619	21:34=0,618		
Gängige Bildformate:									
1x1	1								
2x3	0,66								kommt dem Goldenen Schnitt am nächsten
3x4	0,75								
9x16	0,5625								

(Klare) Linien

Struktur

Farbe (Farbblöcke, sw, monochrom, Highkey)

Form

Textur, Muster

Abstrakt wirkende Nahaufnahmen, geringe Tiefenschärfe

Kleiner Ausschnitt, vermeintlich unvollständig

Spielraum für eigene Interpretationen des Betrachters

Wenige Elemente (Schlüsselement) - detailarm

Interessante Objekte (stärkstes Element), aber klein im Verhältnis zur Bildfläche

Darstellung von Mustern und geometrischen Formen

Ausblendung von Details